

gedankenwelt

blick stur auf tassen die n automat füllt
einerseits m. kaffee weiß bedeckende
schwärze andererseits grade dieses nicht
denkende leeren freilich nicht eigen
ständig verantwortlich sinnig willig ne hand
nur aus führend schüttet oben hinein andre
nehmen unten weg & greifen gleich zu
zucker dem rührenden nach s klappert lange
schon bitternis aus wasser pulver & so
weiter was s auch war schnell klein
zermahlen m. tempo in die luft
leere gepresst durch dringend laut stark
an porzellan geworfen irgend n schöpfer
soll s hören nicht mehr glaubt man hier
geraubte & plündernde symbiose o.
erbarmen & hingebungsvoll als wärs dies

andernorts gelangweilt an die wand
die geladnes bewegen irren der
augen anhält & hält in diesem fall
ganz o. hand hält & so fort um zu sehen
in abrupter wieder schwindender stille
man glaubt s jetzt kaum zu vertrautem
geräusch mal misstrauisch in die hand
linien die sich einerseits selbst man nennt s
so gruben ins fleisch weiß man m. welchem
werk zeug anderer seits zu (ge)geben
die faust die spannt schon versteckt verdeckt
statt der hand m. dem lächeln das eigen heim
tückisch auch quälende hausgeister die so sagt man
andres anders be(ab)sichtigen & taten (ver)folgen
lassen so träge n ander mal aber immer hinterrücks
regt sich schon an immer wieder heiß werdenden
tassen zum beispiel schlaf so was wie ewigkeit